

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Regionale Wertschöpfung und kulturelles Erbe“ am 2. September 2024 im Plessenhof in Schleswig

Im Vorwege bestand um 17:45 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch den Archäologischen Park in Dannewerk teilzunehmen. Der Vorstand der AktivRegion Schlei-Ostsee hatte im Dezember 2021 die Förderung des Projektes „Machbarkeitsstudie sowie Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Umsetzung von Freiraum- und Besucherlenkungsmaßnahmen im Archäologischen Park“ beschlossen.

Nachdem im März 2024 das Projekt abgerechnet wurde, konnte Welterbemanagerin Astrid Hummel dem Arbeitskreis die in dem Konzept erarbeiteten Maßnahmen vor Ort beschreiben. Die Maßnahmen betreffen u.a. den Parkplatz am Ochsenweg, den Rundgang beginnend auf dem Hauptwall mit mehreren Treppenverläufen sowie um die Schanze 14 herum, eine schwebende Besucherplattform oberhalb der Waldemarsmauer, Brücken- und Rastorelemente sowie ein Infopavillon. Frau Hummel ging auch auf die Herausforderungen ein, mit denen man sich bei der natur- und denkmalgerechten Inwertsetzung der Welterbestätte konfrontiert sieht. So wurden z.B. für die Wege, die aus mehreren Stahlelementen bestehen, sog. Schraubfundamente entwickelt, um nachträgliche Absenkungen ausgleichen zu können. Standardmäßig befestigte Wege sind in der Kernzone des Welterbes im Archäologischen Park nicht zulässig.

Nach Fertigstellung des Konzeptes konnte für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ein Antrag auf Förderung als ILE-Leitprojekt gestellt werden, der im August 2024 bewilligt wurde (Fördersumme gut 1 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden Bundes-, Landes- und kommunale Mittel i.H.v. ca. 850T Euro eingeworben.

Ein Animationsfilm sowie weiterführende Informationen zur investiven Umsetzung sind abrufbar unter:

<https://haithabu-danewerk.de/inwertsetzung-danewerk/>

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) Kulturkirche Kosel
 - b) Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund
4. Verschiedenes

Zu TOP 1. Begrüßung

Der Arbeitskreissprecher Max Triphaus begrüßt die anwesenden 13 Teilnehmer und das Regionalmanagement.

Bevor er in seinen Bericht einsteigt, zeigt Max Triphaus ein Video zu SMILE 24, das [hier](#) abrufbar ist. Weiter berichtet er zum aktuellen Stand der Radreiseregion (vgl. Protokoll AK Regionale Wertschöpfung vom 27.02.2024), zu der die OfS in Gesprächen mit Kommunen und Betrieben steht und Marketingaktivitäten plant. Im letzten AK wurden die digitalen Stelen/Gästeinformationssysteme als mögliches regionales Projekt besprochen. Im Ergebnis hatten zu wenige Gemeinden Interesse an dem Projekt, als dass es ein regionales Projekt der AktivRegion hätte werden können. Das Projekt „klimaverträglicher Urlaub“ lief dagegen erfolgreicher: der Zuwendungsbescheid wurde Ende August 2024 ausgestellt. Herr Triphaus teilte darüber hinaus mit, dass die OfS in Zusammenarbeit mit dem Verein Haithabu und Danewerk, dem ALSH und den Museen eine Storytelling-Kampagne gestartet hat, die die Geschichte des Zeitreisenden Ask mit seinem Freund dem Raben erzählt. Zu sehen sind bereits jetzt fünf verschiedene gezeichnete Bilder auf Litfaßsäulen an diversen Standorten in der Stadt Schleswig. Derzeit wird an der Produktion eines Films gearbeitet. Die Kampagne soll Lust machen, sich mit Welterbe und Geschichte der Region zu beschäftigen.

Fragen:

- Was ist die zweite Radreiseregion in SH?
 - ➔ Herzogtum Lauenburg. Hier ist man mit den Marketingmaßnahmen noch nicht so weit wie an der Schlei.
- Wie funktioniert SMILE 24?
 - ➔ Über die App von NAH.SH. Hier finden sich alle zusätzlich eingerichteten Busverbindungen (Expressbusse). Shuttles können über die NAHSHUTTLE-App bestellt werden. Die grünen und orangen Fahrräder sind mit der App „Donkey Republic“ nutzbar.

Zu TOP 2. Bericht der Geschäftsstelle

Herr Heintz informiert:

Bewilligte Projekte im Zukunftsthema „Regionale Wertschöpfung“:**Neuausrichtung der Idstedt Stiftung 05/2024**

- Projektträger: Idstedt Stiftung
- Projektkosten: 102.099 €
- Fördersumme: 57.077 €



- Personalstelle wurde ausgeschrieben, Bewerbungsgespräche fanden im Juni statt
- am 15.08. wurde Stefanie Robel eingestellt, Büro bei der Kulturstiftung in Schleswig
- Projektlaufzeit 3 Jahre bis 2027

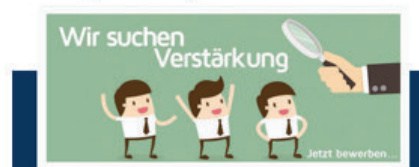
Kooperationsprojekt: Transformationsmanagement für KMU 06/2024

beteiligte AktivRegionen: Eider- und Kanalregion Rendsburg, Eckernförder Bucht, Mittelholstein, Eider-Treene-Sorge und Schlei-Ostsee

- Projektträger: WFG
- Projektkosten: 204.990 €
- Fördersumme: 12.012 € (AktivRegion S-O)



TRANSFORMATIONSMANAGEMENT FÜR KMU
Aufbau digitaler Sicherung von Fachkräften



- als Projektmanagerin für Fachkräftemarketing wurde Anna Marie Petersen zum 15.08. eingestellt, sie sitzt bei der WFG in Rendsburg
- Projektlaufzeit 3 Jahre bis 2027

(Projekt)-Gespräche und Termine mit Bezug zu Regionale Wertschöpfung:

- Regionalkonferenz „Fördermöglichkeiten der Integrierten Ländlichen Entwicklung“
- Austausch Smarte Grenzregion mit AktivRegionen
- Austausch Bewirk.sh
- Maritimes Nachhaltigkeitszentrum Kappeln
- Sternwarte Louisenlund
- Austausch Idstedt Halle mit Johannes Callsen
- Einweihung Welterbespielplatz
- Netzwerktreffen in der deutsch-dänischen Grenzregion
- Kreissportverband Sl-FI: MBS Zeltlager Weseby
- Private Projektträger: Coworking/Workation mit Permakultur in Brunsholm/Esgrus



Regionalkonferenz:

- drei Termine an unterschiedlichen Standorten in SH
- Präsentationen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten: ILE-Leitprojekte, GAK, LEADER, Regionalbudget, Breitband, Modernisierung ländlicher Wegebau
- Markt der Möglichkeiten mit Stand der AktivRegionen: Gespräche und Kontakte mit interessierten BesucherInnen

Netzwerktreffen deutsch-dänische Grenzregion:

- auf Einladung von Johannes Callsen (Minderheitenbeauftragter und Dänemark-Bevollmächtigter des Landes) und Jens Wistoft (Ausschussvorsitzender der Region Syddanmark für deutsch-dänische Zusammenarbeit)
- gemeinsamer Austausch der LAGs nördlich und südlich der Grenze zum Kennenlernen und Ausloten gemeinsamer Themen für mögliche Kooperationsprojekte

Fragen:

- Was ist Bewirk.SH und was hat es mit dem Treffen der AktivRegionen auf sich?
→ Bewirk.SH berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger bei Klimaschutzprojekten. Besprochen wurden Kooperationen. Das Team von Bewirk könnte z.B. zum AK Klimaschutz der AktivRegion eingeladen werden, um Projektideen zu besprechen. Auch ein separates AK-übergreifendes Treffen wäre vorstellbar.

Zu TOP 3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:**a) Kulturkirche Kosel**

Kirche mit Rundturm



Lindenallee



Orgelempore



Taufstein



Blick auf die Kanzel

Projekttitel	Kulturkirche <u>Kosel</u>
Projektträger	Ev.-Luth. Kirchengemeinde <u>Kosel</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 313.000 €, Zuschuss 120.000 € (Höchstfördersumme), Drittmittel: BKM Denkmalschutz 52.000 € + Fonds für Barrierefreiheit 36.000 €, Förderverein Kirchengemeinde <u>Kosel</u> 20.000 €, Eigenleistungen 84.135 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziele	• Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes • Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen
Projekthalt	Von 2020-2022 wurden Turm und Langhaus der Kirche bereits renoviert, Dacheindeckungen erneuert und Mauerwerk ausgebessert. Nunmehr soll mit der Neugestaltung des Innenraums die Kirche zu einem attraktiven Treffpunkt für Gemeinde und Region werden: Konzerte, Vorträge, Kunstausstellungen und Dokumentation über die Geschichte der Kirche. Dazu bedarf es Schönheits- und Instandhaltungsreparaturen, Modernisierung und Umstrukturierungen: • Standortveränderung des Taufbeckens zur besseren Nutzbarkeit des Chorraumes • Orgelreinigung • Belichtung, Beschallung und Belüftungssystem • Barrierefreier Eingang

Fragen und Anmerkungen:

- Welche Veranstaltungen sollen in der Kirche stattfinden?
 - ➔ Konzerte, Vorträge, Chöre, Lesungen, Veranstaltungen der Bücherstube „Laurentia“. Mit dem Verein Kulturfleck besteht bereits eine Zusammenarbeit, Vorsitzender des Vereins ist Mitglied im Kirchengemeinderat. Durch die Umgestaltungsmaßnahmen wird mehr Platz in der Kirche für diese Veranstaltungen geschaffen, sodass insgesamt mehr Veranstaltungen angeboten werden und größere Gruppen auftreten können. Auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der französischen Partnergemeinde (La Mézière) würde mit dem Projekt möglich.
- Anmerkung: Im thematisch vergleichbaren AktivRegions-Projekt der Schifferkirche Arnis (vgl. [Website der AktivRegion](#)) wurden Interessenbekundungen und Absichtserklärungen möglicher Veranstalter eingeholt. Dies wird hier auch der Fall sein. Interessenbekundungen des ALSH und von Kulturfleck liegen bereits vor. Das Projekt Kulturkirche Kosel lässt sich in der Regionalen Wertschöpfung verankern, weil die historische Bedeutung des Ortes und des Gebäudes besonders hervorgehoben werden soll. In Planung sind z.B. auch Führungen, Infotafeln und Flyer.
- Ist die Kirche barrierefrei zugänglich?
 - ➔ Nein, aktuell nicht. Über bereits zugesagte Mittel des Landes aus dem Fonds für Barrierefreiheit wird aber eine barrierefreie Zugänglichkeit geschaffen.
- Gibt es ein Veranstaltungsteam, das die Veranstaltungen durchführt und organisiert?
 - ➔ Hauptsächlich wird sich der Kirchengemeinderat darum kümmern, der mit Jutta Kreuziger und Friedrich Nissen aber zwei „kulturerfahrene“ Mitglieder hat. Kreuziger inszenierte über 20 Jahre lang das Kulturfest „Unter dem Himmel von Bohnert“ und organisiert jetzt das „Kunst- und Kulturfest im Kurpark“ Eckernförde mit. Nissen ist Vorsitzender des Kulturvereins Fleckebj, „Kulturfleck“. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der kommunalen Gemeinde.
- Werden die Bestandteile der Beschallung und Beleuchtung fest installiert sein? Mobile Gegenstände sind nicht förderfähig.
 - ➔ Ja.
- Wird der Denkmalschutz bedacht?
 - ➔ Ja.

Anmerkung: Bevor das Projekt bewilligt werden kann, braucht es eine entspr. Genehmigung des Denkmalschutzamtes bzw. eine kirchenaufsichtliche Genehmigung.

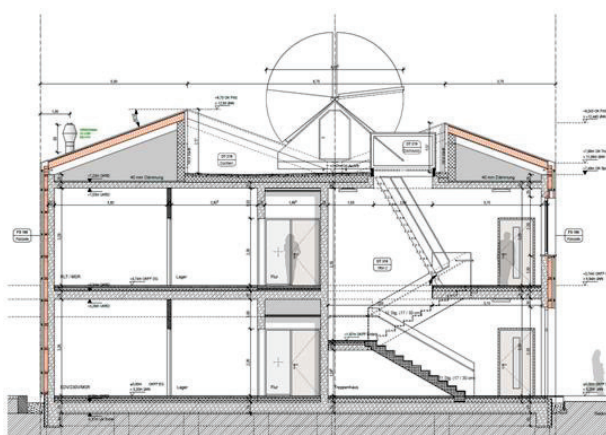
- Anmerkung: Frau Vangerow der OfS wird Kontakt aufnehmen, um die weitere Gestaltung als Fahrrad-Rastplatz zu besprechen. Über Anlehnbügel für Fahrräder sollte nachgedacht werden.
- Anmerkung: Über die Zuordnung der Kosten zu nicht förderfähigen und förderfähigen Kosten muss noch genau gesprochen werden. Nach erster Einschätzung von Herrn Heintz sind alleine Kosten in Höhe von 90 T Euro nicht förderfähig, da es sich hierbei um Instandsetzungsarbeiten handelt. Nach derzeitigem Stand sind nur rd. 110 T Euro förderfähig, bei der Förderhöchstsumme von 120 T Euro wird es voraussichtlich nicht bleiben. Zu diesem Punkt müssen mit dem LLnL Gespräche geführt werden.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:

b) Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund





Projekttitel	Errichtung einer Schüler- und Volkssternwarte in <u>Louisenlund</u>
Projektträger	Stiftung <u>Louisenlund</u>
Kostenplan	Gesamtkosten 343.307 €, Zuschuss 120.000 € (Höchstzuschuss), Eigenleistung 223.307 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziele	• Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes • Profilierung als das nachhaltige Naturerlebnisziel in Norddeutschland • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen
Projekthalt	Ein Spezialzweig des Gymnasiums ist das MINT Programm. Dafür wurde in 2023 das neugebaute Lern- und Forschungszentrum eröffnet mit 2.000 qm großer MINT-Laborbereich für experimentelle Arbeiten, Raum für fachübergreifendes Lernen, eigene Forschungsprogramme, intensiver Austausch mit Gleichgesinnten. Das Gebäude ist so vorbereitet, dass eine Sternwarte ideal betrieben werden kann. Eine 4,5 m Kuppel wurde bereits durch die Stiftung finanziert. Es soll nunmehr mit dem Ausbau der Sternwarte die Astronomie dauerhaft als Bestandteil der naturwissenschaftlichen Bildung für Familien, <u>SchülerInnen</u> sowie für alle Menschen in der Region ermöglichen, um eine Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots zu unterstützen. Die Sternwarte wird das nachhaltige Naturerlebnis in der Region und ganz Norddeutschland deutlich steigern.

Fragen und Anmerkungen:

- Die Sternwarte soll remote steuerbar sein. Kann sie also von anderen Schulen „aus der Ferne“ genutzt werden?
➔ Ja. Für andere Schulen, die Interesse an einer Nutzung haben, können Zeiträume zur Verfügung gestellt werden.
- Wurden Planungen für ein Planetarium berücksichtigt?
➔ Ja, Budget dafür ist aber nicht vorhanden.
- Wie soll die Zusammenarbeit mit anderen Schulen aussehen?
➔ Louisenlund verfügt z.B. über ein Netzwerk aus mehreren Grundschulen, denen das Angebot zur Nutzung der Sternwarte gemacht wird.
- Werden die Bestandteile der Sternwarte fest verbaut?
➔ Ja.
- Kritisch gesehen wird die Kooperation mit anderen Schulen. Es wird vorgeschlagen, eine Abfrage unter den Schulen zu machen, um festzustellen, ob überhaupt Interesse besteht.
➔ Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf jeden Fall bei anderen Schulen Interesse daran besteht, die Sternwarte zu nutzen. Darüber hinaus werden sicher auch Schülerinnen und Schüler aus der benachbarten Jugendherberge Louisenlund besuchen.

- Mit dem Ausbau der Ganztagschulen in SH wird die Nachfrage an Angeboten wie der Sternwarte sicher steigen. Schulen werden „Beschäftigungen“ für Ihre Schülerinnen und Schüler finden müssen. Keine Zweifel an der öffentlichen Zugänglichkeit, dafür steht die Stiftung Louisenlund, das hat sich bei vergangenen Projekten gezeigt.
- Eine solche Sternwarte wäre ein weiterer USP (Unique Selling Proposition) für die Region, also förderwürdig.

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 6. Verschiedenes

Terminhinweise:

23.09.2024	Schleibereisung
09.10.2024	LAG-Mitgliederversammlung, im Anschluss Vorstandssitzung

Mit einem Dank an alle Sitzungsteilnehmer schließt der Arbeitskreisvorsitzende die Sitzung um 21:00 Uhr.

Protokoll: Mathias Heintz, 06.09.2024